

Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Verbände im Gesundheitssektor“

13.Mai.2019

Verfasst von: Michael Leinenbach

Anfang April 2019 traf sich die Arbeitsgemeinschaft „Verbände im Gesundheitssektor“ in Hamburg, um sich über aktuelle Themen im ambulanten als auch stationären Gesundheitssektor auszutauschen. Bei dem ersten von zwei Terminen in 2019, bestand die Arbeitsgemeinschaft aus Vertretungen der „Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.“ (DVSG), der „Gewerkschaft für das Gesundheitswesen“ (GeNi) und dem „Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH).

Themen der diesjährigen ersten Sitzung waren u.a. Gewalt gegen Beschäftigte in der Sozialen Arbeit (stationär und ambulant), die Übernahme von Ordnungsaufgaben durch die Soziale Arbeit, Lautstärke im Arbeitsalltag als Problemanzeige und Gesundheitsbelastung, besondere Schwierigkeiten (emotionale Belastungen usw.), Auswirkungen des Fachkräftemangel in Bezug zur Qualität der Ausbildung, dem bürgerschaftlichen Engagement, die Situation der Pflegekammern sowie Unklarheiten in der Redaktion zum TVL (SuE).

Die Teilnehmenden beschlossen, ein gemeinsames Positionspapier für den politischen Diskurs im Gesundheitssektor zu entwerfen. Die Federführung des Prozesses obliegt den Vertretungen der „Gewerkschaft für das Gesundheitswesen“ (GeNi) und der „Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V.“ (DVSG). Weitere Themen, mit denen sich die AG in nächster Zeit befassen wird, sind die Eingruppierungsrichtlinien, Arbeitsplatzmerkmale, -beschreibungen und Stellenbeschreibungen im Gesundheitssektor. Des Weiteren wird sich die AG „VGS“ mit den Tarifwerken TVöD (SuE), TVL (SuE) und TVH beschäftigen. Hier soll das Augenmerk auf den Gesundheitsbereich und die Prüfung der Unterschiede in den Tarifwerken gelegt werden.

Daneben wird sich die AG „VGS“ mit der Finanzierung des Gesundheitssektors auseinandersetzen. Dabei sollen Vor- und Nachteile der Finanzierungsformen, welche einerseits über Gesetze (u.a. Krankenhausgesetze der Länder – mit Prüfung der Fallzahlen) und andererseits über die erbrachte Leistung (Leistungskatalog), eruiert werden.

„Bleibt an dieser Stelle allen Kollegen_innen recht herzlich für Ihr Engagement in der AG „VGS“ zu danken, in die sie ihr Praxiswissen aus dem Gesundheitssektor mit einbringen. Die Liste der mitwirkenden Verbände der AG „VGS“ ist offen, sodass jederzeit weitere Verbände dazu stoßen können“, so der Vorsitzende des DBSH, Michael Leinenbach, am Ende des Treffens in Hamburg.

Die AG „Verbände im Gesundheitssektor“ (VGS) ist ein Zusammenschluss von korporativen Mitgliedern des DBSH sowie Schwesterorganisationen im Gesundheitssektor. Die AG „VGS“ trifft sich zweimal jährlich, um sich über aktuelle Themen im ambulanten als auch stationären Gesundheitssektor auszutauschen. Im DBSH wird dieser Bereich fachlich eng an den Funktionsbereich (FuB) „Gesundheit“ sowie für tarifliche Fragen an die „Bundestarifkommission des DBSH“ angebunden.